

Tarifliche Entgeltentwicklung in der M + E-Industrie NRW von 1948 bis 1970

Tarifliche Veränderungen und Zeitpunkt des Inkrafttretens	Eck- lohn/ DM/ Std.	Stei- gerung %	Akkord- richtsatz DM	Stei- gerung %	Tarif- anstieg insges. %
01.09.1948	1,02		1,17		
15.05.1949	1,10	8,0	1,27	8,0	8,0
01.08.1950	1,18	7,5	1,36	7,5	7,5
01.03.1951	1,32	12,0	1,52	12,0	12,0
01.10.1951 Anhebung der Lohngruppe 5 (Hilfsarbeiter) von 78 % auf 80 %	1,38	4,5	1,59	4,5	5,0
01.01.1953 Einführung von 6 Lohngruppen	1,48	7,5	1,70	7,5	7,5
01.09.1954	1,56	5,5	1,79	5,5	5,5
01.11.1955 Lineare Lohnerhöhung (Zeitlohn 0,14 DM, Akkordgrundlohn 0,11 DM)	1,70	9,0	1,92	7,3	8,2
01.10.1956 <i>Arbeitszeitverkürzung von 48 auf 45 Std.; Lohnausgleich 6,7 %</i>	1,84	8,0	2,07	8,0	8,0
01.01.1958 Unterschiedl. Anhebung von Zeitlohn und Akkordgrundlohn	1,95	6,0	2,17	5,0	5,5
01.01.1959 <i>Arbeitszeitverkürzung von 45 auf 44 Std.; Lohnausgleich 2,3 %</i>	1,99	2,3	2,22	2,3	2,3
01.07.1959 Lohngruppen 01 und 02 gebildet und vorgeschaltet; Zeitlöhner erhalten nach 8-wöchiger Betriebszugehörigkeit eine tarifl. Zul. von 9 %. Verringerung des lohnmäßigen Unterschieds zwischen Lohngebiet A und B von 95 auf 97 %.	1,99		2,22		6,0
01.07.1960	2,16	8,5	2,40	8,5	8,5
01.07.1961	2,27	5,0	2,52	5,0	5,0
01.01.1962 <i>Arbeitszeitverkürzung von 44 auf 42,5 Std.; Lohnausgleich 3,5 %</i> <i>Urlaubsverlängerung von 3 Werktagen</i>	2,49	9,5	2,76	9,5	11,0
01.04.1963	2,61	5,0	2,90	5,0	5,0
01.01.1964 <i>Arbeitszeitverkürzung von 42,5 auf 41,25 Std.; Lohnausgleich 3,0 %</i> <i>Urlaubsverlängerung von 1 bzw. 2 Werktagen</i>	2,69	3,0	2,99	3,0	3,6
01.04.1964	2,74	2,0	3,05	2,0	2,0
01.10.1964	2,90	6,0	3,23	6,0	6,0
01.01.1965 zusätzliche Urlaubsvergütung von 30 %					2,0
01.07.1965	2,99	3,0	3,32	3,0	3,0
01.01.1966 Verringerung des lohnmäßigen Unterschieds zwischen Lohngebiet A und B von 97 auf 98,5 %	3,17	6,0	3,52	6,0	6,3
01.01.1967 <i>Arbeitszeitverkürzung von 41,25 auf 40 Std.; Lohnausgleich 3,1 %</i> Aufhebung des lohnmäßigen Unterschieds zwischen Lohngebiet A und B (98,5 % auf 100 %) <i>Urlaubsverlängerung von 1 bzw. 2 Werktagen</i>	3,33	5,0	3,69	5,0	6,0
31.03.1968 Einführung des neuen LRA mit 10 Lohngruppen; die tarifliche Zulage von 9 % wird Bestandteil des Tariflohnes; Einführung der AAB	3,79	13,8	3,86	4,5	6,5
01.04.1968	3,94	4,0	4,01	4,0	4,0
01.07.1968 Rationalisierungsschutzabkommen					
01.01.1969	4,06	3,0	4,13	3,0	3,0
01.09.1969	4,38	8,0	4,46	8,0	8,0
01.01.1970 neuer MTV (Spätarbeitszuschlag von 7,5 % des Ecklohns) + <i>Urlaubsverlängerung von 1 Arbeitstag</i>					1,3
01.05.1970 Leistungszulage von 13 % für Zeitlöhner im Durchschnitt der Lohngruppenbündel 1 - 6 und 7 - 10					6,5
01.07.1970 Anhebung des Lohnschlüssels der Lgr. 1 (73 auf 75 %) und Lgr. 2 (75 auf 78 %) Vermögenswirksame Leistungen von 26,- DM					0,4 0,3
01.10.1970 Der Ecklohn wurde dem Akkordrichtsatz angeglichen (1,8 %). Der gemeinsame Ecklohn von 4,46 DM wurde auf 4,54 DM angehoben (1,8 %). 4,54 DM wurde auf 5,04 DM um 11 % erhöht.	5,04	15,1	5,04	13,0	14,0

Tarifliche Entgeltentwicklung in der M + E-Industrie NRW von 1971 bis 1984

Tarifliche Veränderungen und Zeitpunkt des Inkrafttretens		Eck- lohn DM/Std.	Stei- gerung %	Tarifanstieg insges. %
01.01.1971	<u>Urlaubsverlängerung von 1 Arbeitstag</u>			0,6
01.01.1972	Für die Monate Okt., Nov. und Dez. 1971 180 DM netto Tarifvertrag zur Absicherung von Teilen eines 13. Monatseink. <u>Urlaubsverlängerung von 1 bzw. 2 Arbeitstagen</u>	5,42	7,5	10,0
01.01.1973		5,88	8,5	8,5
01.07.1973	Abschaffung der Lohngruppe 1; Anhebung des Lohngruppen- schlüssels der Lohngruppe 2 von 78 % auf 80 %			0,5
01.01.1974	Tarifvertrag zur Absicherung von Teilen eines 13. Monatseink. (Aufstockung der Leistung von 30 % auf 40 %) Anhebung der Tariflöhne einschließlich Lohngruppen- schlüsselveränderung <u>Urlaubskomplex (Urlaubsverlängerung um 2 AT und Anhebung der zusätzlichen Urlaubsvergütung von 30 % auf 50 %)</u>	6,53	11,0	0,3 bis 0,7 11,5 bis 12,0 3,3
01.11.1974	Anhebung der Tariflöhne	6,64	1,8	1,8
01.01.1975	Anhebung der Tariflöhne	7,09	6,8	6,8
01.04.1975	Manteltarifvertrag für die Arbeitnehmer			0,9
01.01.1976	Anhebung der Leistungszulage für Zeitlöhner von 13 % auf 14 % Anhebung des Lohngruppenschlüssels der Lgr. 2 " 80 % " 82 % Anhebung der Tariflöhne <u>Urlaubsverlängerung von 1 Arbeitstag</u>	7,47	5,4	0,6 0,2 5,4 0,7
01.07.1976	MTV An Erhöhung der Zuschläge für Spät- und Nacharbeit Anhebung d. vermögenswirksamen Leistungen v. 26,- auf 39,- DM			0,4 0,6
01.01.1977	Tarifvertrag zur Absicherung von Teilen eines 13. Monatseink. (Aufstockung der Leistung von 40 % auf 50 %) Anhebung der Leistungszulage f. Zeitlöhner von 14 % auf 15 % Anhebung der Tariflöhne	7,99	6,9	0,8 0,6 6,9
01.01.1978	Anhebung d. Leistungszulage für Zeitlöhner von 15 % auf 16 % Anhebung der Tariflöhne (für die Monate Januar, Februar, März, April Pauschale von 4 x 110 DM brutto)	8,39	5,0	0,6 5,0
01.01.1979	Anhebung der Tariflöhne <u>Urlaubsverlängerung von max. 3 Arbeitstagen</u> (durchschnittlich 1,4 Tage; 1 Tag = 0,7 %)	8,75	4,3	4,3 1,0
01.01.1980	<u>Urlaubsverlängerung von max. 2 Arbeitstagen</u> (durchschnittlich 1,3 Tage; 1 Tag = 0,7 %) Anhebung der vermögenswirksamen Leistungen v. 39,- auf 52,- DM			0,9 0,5
01.02.1980	Anhebung der Tariflöhne Sonderzahlung für die Lohngruppen 2 - 6 (Lgr. 2 = 165 DM; Lgr. 3 = 145 DM; Lgr. 4 = 106 DM; Lgr. 5 = 67 DM; Lgr. 6 = 30 DM)	9,35	6,8	6,8 0,15
01.05.1980	neuer BMTV (Erhöhung der Zuschläge für Montagestamm- arbeiter von 12 % auf 13 % und für Montagezeitarbeiter von 10 % auf 12 %)			
01.01.1981	<u>Urlaubsverlängerung von max. 2 Arbeitstagen</u> (durchschnittlich 1,3 Tage; 1 Tag = 0,7 %)			0,9
01.02.1981	Anhebung der Tariflöhne (für die Monate Februar und März Pauschale von je 160 DM brutto = 0,5 % Zusatzbelastung)	9,81	4,9	5,4
01.01.1982	<u>Urlaubsverlängerung von 2 AT bei Arbeitnehmern unter 25 J.</u> (durchschnittlich 0,3 Tage; 1 Tag = 0,7 %)			0,2
01.02.1982	Anhebung der Tariflöhne (für den Monat Februar Pauschale von 120 DM = Zusatzbelastung von 0,1 %)	10,22	4,2	4,3
01.01.1983	<u>Urlaubsverlängerung von 2 AT bei Arbeitnehmern bis zum</u> voll. 18. Lebensj. (durchschnittlich 0,03 Tage; 1 Tag = 0,7 %)			0,02
01.02.1983	Anhebung der Tariflöhne	10,55	3,2	3,2
01.07.1984	Anhebung der Tariflöhne (für die Monate April bis Juni Ausgleichszahlung von 250 DM brutto = 0,8 %)	10,90	3,3	ø 84: 2,7

Tarifliche Entgeltentwicklung in der M + E-Industrie NRW von 1985 bis 1998

Tarifliche Veränderungen und Zeitpunkt des Inkrafttretens		Eck- lohn ¹ DM/Std.	Stei- gerung %	Tarifanstieg insges. %
01.04.1985	<u>Arbeitszeitverkürzung von 40 Std. auf 38,5 Std. im Betriebsdurchschnitt (3,9 % Lohnausgleich)</u> Anhebung der Tariflöhne	11,33	3,9	ø 85: = 5,3
01.04.1986	Anhebung der Tariflöhne (für April 1986 Festbetrag von 230 DM = 0,2 % Zusatzbelastung)	11,56	2,0	4,6
01.04.1987	Anhebung der Tariflöhne	12,52	3,7	3,7
01.04.1988	Anhebung der Tariflöhne um 2,0 %; <u>Arbeitszeitverkürzung von 38,5 auf 37,5 Std.; Lohnausgleich 2,7 %</u>	12,77	2,0	2,0
01.04.1989	Anhebung der Tariflöhne um 2,5 %; <u>Arbeitszeitverkürzung von 37,5 auf 37 Std.; Lohnausgleich 1,4 %</u>	13,11	2,7	2,7
01.04.1990	Anhebung der Tariflöhne um 6 %; Pauschale von je 215 DM brutto für April und Mai 1990	13,44	2,5	2,5
01.06.1991	Anhebung der Tariflöhne um 6 %; Pauschale von je 215 DM brutto für April und Mai 1990	13,63	1,4	1,4
01.06.1991	Anh. d. Tariflöhne um 6,7 % ab 01.06.1991; Pauschale von je 290 DM brutto für April u. Mai 1991; Änderung der Lohnstruktur	14,45	6,0	6,1
01.04.1992	Anhebung der Tariflöhne um 5,4 %; Erhöhung der Jahressonderzahlung um 5%-Punkte (= 0,4 %)	15,42	6,7	7,0
01.04.1993	Anhebung der Tariflöhne um 3,0 %; <u>Arbeitszeitverkürzung von 37 auf 36 Std.; Lohnausgleich 2,8 %</u> Erhöhung der Jahressonderzahlung um 5%-Punkte (= 0,4 %)	16,25	5,4	5,8
01.01.1994	Anhebung der Tariflöhne um 2,0 % ab 01.06.1994 (also 5 Nullmonate) Tarifliche Belastung auf Jahresbasis: 1,16 % <i>Entlastung:</i> Reduzierung der Sonderzahlung 1994 um 10 %-Punkte Änderung der Berechnungsbasis für zusätzliche Urlaubsvergütung und Sonderzahlung: 1994, 1995, 1996 Berechnung von ZUV und SZ nach dem Stand der Tarifentgelte vom 31.05.1994 1994, 1995, 1996 Berechnungsbasis von SZ ohne Mehrarbeitsvergütung und -zuschläge	17,20	3,0	6,2
01.01.1994		17,55	2,0	1,2
01.01.1995	Anhebung der Tariflöhne um 3,4 % in den Monaten Januar bis April Pauschale von je 152,50 DM (anstatt linearer Anhebung)			-0,8
01.10.1995	<u>Arbeitszeitverkürzung von 36 auf 35 Std.; Lohnausgleich 2,8 %</u> Belastungsanteil 1995: 0,7 % (1/4 von 2,8 %)	17,20	2,8	
01.11.1995	Anhebung der Tariflöhne um 3,6 % (für 2 Monate Belastungsanteil 0,6 %) Berechnung von ZUV und SZ nach dem Stand der Tarifentgelte vom 31.05.1994; Entlastung: 0,4 % Wiederanhebung der SZ um 10 %-Punkte von 50 % auf 60 % (nach befristeter Absenkung) <i>Tarifliche Belastung 1995 insgesamt</i>	18,14	3,4	3,4
01.01.1996	Tarife liegen um 3,6 % höher als 1995: Belastungsanteil aus Arbeitszeitverkürzung 2,1 % (3/4 von 2,8 %) Berechnung von ZUV und SZ nach dem Stand der Tarifentgelte vom 31.05.1994; Entlastung: 0,4 % <i>Tarifliche Belastung 1996 insgesamt</i>	18,66	2,8	0,7
01.01.1997	Anhebung der Tariflöhne um 1,5 % für die Monate Januar bis März Pauschalbetrag von 200 DM (anstatt linearer Anhebung) Rückkehr zur aktuellen Berechnungsbasis bei ZUV und SZ Herausnahme der Mehrarbeitsvergütung und Mehrarbeitszuschläge aus allen Durchschnittsberechnungen Absenkung der SZ von 60 % auf 55 % <i>Tarifliche Belastung 1997 insgesamt</i>	19,33	3,6	0,6
01.04.1998	Anhebung der Tariflöhne um 2,5 %	19,33		-0,4
				5,1
				3,6
				2,1
				-0,4
				5,3
				1,5
				0,9
				-1,2
				-0,4
				0,7
				1,9

¹ Ab 01.04.1992 abgeleitet aus Ecklohn der Monatsgrundlohntabelle.

Tarifliche Entgeltentwicklung in der M + E-Industrie NRW von 1999 bis April 2013

Tarifliche Veränderungen und Zeitpunkt des Inkrafttretens		Eck- lohn ¹ DM/Std.	Ecklohn- steigerung in %	Belastung über Laufzeit in %
01.01.1999	Anhebung der Tariflöhne um 3,2 % Für die Monate Januar und Februar Pauschalbetrag von insgesamt 350 DM (statt linearer Anhebung) Einmalzahlung in Höhe von 1% des zwölffachen tariflichen Monatseinkommens <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 1999 4,1 %</i> <i>Tarifliche Belastung während der 14-monatigen Laufzeit</i>	20,76	3,2	3,6
01.03.2000	Anhebung der Tariflöhne um 3,0 %; 01.03.2000 bis 30.04.2001 für die Monate März und April 2000 ein Pauschalbetrag von insgesamt 330 DM (statt linearer Anhebung) <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2000</i>	21,38	3,0	2,6
01.05.2001	Anhebung der Tariflöhne um 2,1 %; 01.05.2001 bis 28.02.2002 <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2001 1,9 %</i>	21,83	2,1	
Weiterführung der Darstellung in Euro		Eck- lohn ¹ €/Std.	Ecklohn- steigerung in %	Belastung über Laufzeit in %
01.06.2002	Anhebung der Tarifentgelte um 3,1 %; daneben 0,9 % als "ERA-Strukturkomponente", die im Ecklohn keinen Niederschlag findet Für Mai 2002 Pauschalbetrag von 120 Euro <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2002 3,5 %</i>	11,51	3,1	
01.06.2003	Anhebung der Tarifentgelte um 2,6 %; daneben 0,5 % als "ERA-Strukturkomponente", die im Ecklohn keinen Niederschlag findet <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2003 3,1 %</i>	11,80	2,6	
01.03.2004	Anhebung der Tarifentgelte um 1,5 %; daneben 0,7 % als "ERA-Strukturkomponente", die im Ecklohn keinen Niederschlag findet <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2004 1,8 %</i>	11,98	1,5	
01.03.2005	Anhebung der Tarifentgelte um 2,0 %, daneben 0,7 % als "ERA-Strukturkomponente", die im Ecklohn keinen Niederschlag findet <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2005 2,6 %</i>	12,22	2,0	
01.03.2006	Für die Monate März bis Mai 2006 Pauschalbetrag von insgesamt 310 Euro, der durch freiwillige Betriebsvereinbarung bis auf Null reduziert oder bis auf das Doppelte erhöht werden kann. Anhebung der Tarifentgelte um 3,0 % zum 01.06.2006 <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2006 3,1 %</i> <i>Tarifliche Belastung während der 13-monatigen Laufzeit (01.03.2006 bis 31.03.2007)</i>	12,59	3,0	3,2
01.04.2007	Für die Monate April und Mai 2007 Pauschalbetrag von insgesamt 400 Euro Anhebung der Tarifentgelte um 4,1 % ab dem 01.06.2007 bis zum 31.05.2008. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2007 3,9 %</i>	13,10	4,1	
01.06.2008	Weitere Anhebung der Tarifentgelte um 1,7 %; für Juni bis Oktober 2008 zusätzlicher Einmalbetrag von 3,98 % eines regelmäßigen Monatsentgelts. Durch freiwillige Betriebsvereinbarung kann der Beginn der zweiten Stufe (mit entsprechender Entlastungswirkung) um maximal 4 Monate bis auf den 01.10.2008 verschoben werden. <i>Tarifliche Belastung in den ersten 10 Monaten 2008 1,9 %</i> <i>Tarifliche Belastung über die Laufzeit</i>	13,33	1,7	3,2
01.11.2008	Für die Monate November 2008 bis einschließlich Januar 2009 Pauschalbetrag von insgesamt 510 Euro. Anhebung der Tarifentgelte um 2,1% im Rahmen einer Vorweganhebung ab dem 01.02.2009 bis zum 30.04.2009; <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2008 2,7 %</i>	13,61	2,1	
01.05.2009	Zum 01.05.2009 erhöhen sich die Tarifentgelte um weitere 2,1% auf Basis der Tabellen vom 01.06.2008, insgesamt steigen die Entgelte damit um 4,2 % auf Basis der Tabellen vom 01.06.2008. Mit der Abrechnung für den Monat September 2009 erhalten die Beschäftigten einen Einmalbetrag von grundsätzlich 122 Euro. Für die Monate Januar bis April 2010 erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung in Höhe von je 0,4 % des Tarifeinkommens, diese Einmalzahlung kommt nicht zur Auszahlung, sondern wird zur Kostenkompensation des TV FlexÜ verwandt. Durch freiwillige Betriebsvereinbarung kann der Beginn der zweiten Tarifperiode um bis zu 7 Monate entsprechend der wirtschaftlichen Lage des Betriebes bis längstens zum 01.12.2009 verschoben werden, der Einmalbetrag verringert sich entsprechend. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2009 (ohne Differenzierung der zweiten Tarifperiode) 3,8 %</i> <i>Tarifliche Belastung in den ersten 4 Monaten im Kalenderjahr 2010 1,8 %</i> <i>Tarifliche Belastung im Vergleich zu Oktober 2008 (Volumenbetrachtung)</i>	13,89	2,06	4,3
01.05.2010	Für die Monate Mai 2010 bis einschließlich März 2011 erhalten die Beschäftigten einen Einmalbetrag i. H. v. 320 Euro. Anhebung der Tarifentgelte um 2,7 % ab dem 01.04.2011. Durch freiwillige Betriebsvereinbarung kann - entsprechend der wirtschaftlichen Situation des Betriebes - das Inkrafttreten der Tariftabellen auf den 01.02.2011 vorgezogen bzw. auf den 01.06.2011 verschoben werden. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2010 0,7 %</i> <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2011 (ohne Vorziehen/Verschieben des Inkrafttretens der Tariftabellen) 1,8 %</i> <i>Tarifliche Belastung in den ersten 3 Monaten im Kalenderjahr 2012 1,9 %</i> <i>Tarifliche Belastung im Vergleich zu April 2010 (Volumenbetrachtung)</i>	14,26	2,7	1,8
01.04.2012	Für die Zeit vom 01.04.2012 bis zum 30.04.2012 gelten die ab 01.04.2011 gültigen Entgelttabellen weiter. Anhebung der Tarifentgelte um 4,3 % ab dem 01.05.2012. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2012 3,4 %</i> <i>Tarifliche Belastung in den ersten 4 Monaten im Kalenderjahr 2013 4,3 %</i> <i>Tarifliche Belastung über die Laufzeit vom 01.04.2012 bis 30.04.2013</i>	14,87	4,3	4,0

Mit dem Tarifabschluss 2012 wurden letztmalig Lohn- und Gehaltsabkommen für die nordrhein-westfälische Metall- und Elektroindustrie tarifiert, da spätestens ab 2013 alle tarifgebundenen Mitgliedsunternehmen grundsätzlich das Entgeltrahmenabkommen und das hierfür gültige ERA-Entgeltabkommen mit dessen Tabellen anzuwenden haben. Diese Reihe wird daher auf der nächsten Seite mit dem Stundenentgelt der EG 8 anstatt dem Ecklohn auf Stundenbasis (Lohngruppe 7 ab Vollendung des 21. Lebensjahres) weitergeführt, da sie in etwa einfachen Facharbeiten ohne besondere Berufserfahrung entspricht. Ein direkter Vergleich der ERA-Werte mit den Ecklohnwerten ist aufgrund systemischer Unterschiede nicht sinnvoll.

¹ Ab 01.04.1992 abgeleitet aus Ecklohn der Monatsgrundlohntabelle.

Tarifliche Entgeltentwicklung (ERA) in der M + E-Industrie NRW von 2004 bis 2015

Tarifliche Veränderungen und Zeitpunkt des Inkrafttretens		Stunden- entgelt ERA in € ¹	Stunden- entgelt- steigerung %	Belastung über Laufzeit %
01.03.2004	Anhebung der Tarifentgelte um 1,5 %. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2004 1,3 %</i>	12,77	1,5	
01.03.2005	Anhebung der Tarifentgelte um 2,0 %. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2005 1,9 %</i>	13,02	2,0	
01.03.2006	Für die Monate März bis Mai 2006 Pauschalbetrag von insgesamt 310 Euro, der durch freiwillige Betriebsvereinbarung bis auf Null reduziert oder bis auf das Doppelte erhöht werden kann. Anhebung der Tarifentgelte um 3,0 % zum 01.06.2006. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2006 3,0 %</i> <i>Tarifliche Belastung während der 13-monatigen Laufzeit (01.03.2006 bis 31.03.2007)</i>	13,41	3,0	3,2
01.04.2007	Für die Monate April und Mai 2007 Pauschalbetrag von insgesamt 400 Euro. Anhebung der Tarifentgelte um 4,1 % ab dem 01.06.2007 bis zum 31.05.2008. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2007 3,9 %</i>	13,96	4,1	
01.06.2008	Weitere Anhebung der Tarifentgelte um 1,7 %; für Juni bis Oktober 2008 zusätzlicher Einmalbetrag von 3,98 % eines regelmäßigen Monatsentgelts. Durch freiwillige Betriebsvereinbarung kann der Beginn der zweiten Stufe mit (entsprechender Entlastungswirkung) um maximal 4 Monate bis auf den 01.10.2008 verschoben werden. <i>Tarifliche Belastung in den ersten 10 Monaten 2008 1,9 %</i> <i>Tarifliche Belastung über die Laufzeit vom 01.04.2007 bis 31.10.2008</i>	14,20	1,7	3,2
01.11.2008	Für die Monate November 2008 bis einschließlich Januar 2009 Pauschalbetrag von insgesamt 510 Euro. Anhebung der Tarifentgelte um 2,1 % im Rahmen einer Vorweganhebung ab dem 01.02.2009 bis zum 30.04.2009. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2008 2,7 %</i>	14,50	2,1	
01.05.2009	Zum 01.05.2009 erhöhen sich die Tarifentgelte um weitere 2,1 % auf Basis der Tabellen vom 01.06.2008, insgesamt steigen die Entgelte damit um 4,2 % auf Basis der Tabellen vom 01.06.2008. Mit der Abrechnung für den Monat September 2009 erhalten die Beschäftigten einen Einmalbetrag von grundsätzlich 122 Euro. Für die Monate Januar bis April 2010 erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung in Höhe von je 0,4 % des Tarifeinkommens, diese Einmalzahlung kommt nicht zur Auszahlung, sondern wird zur Kostenkompensation des TV FlexÜ verwandt. Durch freiwillige Betriebsvereinbarung kann der Beginn der zweiten Tarifperiode um bis zu 7 Monate entsprechend der wirtschaftlichen Lage des Betriebes bis längstens zum 01.12.2009 verschoben werden, der Einmalbetrag verringert sich entsprechend. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2009 (ohne Differenzierung der zweiten Tarifperiode) 3,8 %</i> <i>Tarifliche Belastung in den ersten 4 Monaten im Kalenderjahr 2010 1,8 %</i> <i>Tarifliche Belastung im Vergleich zu Oktober 2008 (Volumenbetrachtung)</i>	14,79	2,06	4,3
01.05.2010	Für die Monate Mai 2010 bis einschließlich März 2011 erhalten die Beschäftigten einen Einmalbetrag i. H. v. 320 Euro. Anhebung der Tarifentgelte um 2,7 % ab dem 01.04.2011. Durch freiwillige Betriebsvereinbarung kann - entsprechend der wirtschaftlichen Situation des Betriebes - das Inkrafttreten der Tarifentgelte auf den 01.02.2011 vorgezogen bzw. auf den 01.06.2011 verschoben werden. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2010 0,7 %</i> <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2011 (ohne Vorziehen/Verschieben des Inkrafttretens der Tarifentgelte) 1,8 %</i> <i>Tarifliche Belastung in den ersten 3 Monaten im Kalenderjahr 2012 1,9 %</i> <i>Tarifliche Belastung im Vergleich zu April 2010 (Volumenbetrachtung)</i>	15,20	2,7	1,8
01.04.2012	Für die Zeit vom 01.04.2012 bis zum 30.04.2012 gelten die ab 01.04.2011 gültigen Entgelttabellen weiter. Anhebung der Tarifentgelte um 4,3 % ab dem 01.05.2012. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2012 3,4 %</i> <i>Tarifliche Belastung in den ersten 4 Monaten im Kalenderjahr 2013 4,3 %</i> <i>Tarifliche Belastung über die Laufzeit vom 01.04.2012 bis 30.04.2013</i>	15,85	4,3	4,0
01.05.2013	Für die Zeit vom 01.05.2013 bis zum 30.06.2013 gelten die ab 01.05.2012 gültigen Entgelttabellen weiter. Anhebung der Tarifentgelte mit Wirkung ab 01.07.2013 um 3,4%. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2013 3,0 %</i>	16,39	3,4	
01.05.2014	Anhebung der Tarifentgelte mit Wirkung ab 01.05.2014 um 2,2%. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2014 3,3 %</i> <i>Tarifliche Belastung über die Laufzeit vom 31.05.2013 bis 31.12.2014</i>	16,75	2,2	2,9
01.01.2015	Für die Zeit vom 01.01.2015 bis zum 31.03.2015 gelten die ab 01.05.2014 gültigen Entgelttabellen weiter. Für März 2015 erhalten die Beschäftigten einen Pauschalbetrag i. H. v. 150 Euro. Anhebung der Tarifentgelte mit Wirkung ab 01.04.2015 um 3,4%. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2015 3,6 %</i> <i>Tarifliche Belastung in den ersten 3 Monaten im Kalenderjahr 2016 2,0 %</i> <i>Tarifliche Belastung über die Laufzeit vom 01.01.2015 bis 31.03.2016</i>	17,32	3,4	3,3

Mit dem Tarifabschluss 2004 wurden erstmals ERA-Monatsgrundentgelte für die nordrhein-westfälische Metall- und Elektroindustrie tarifiert. Die vierjährige ERA-Einführungsphase begann im März 2005, zuvor konnte ERA nur mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien eingeführt werden. Mittlerweile gilt das ERA grundsätzlich verbindlich für alle tarifgebundenen Betriebe der nordrhein-westfälischen Metall- und Elektroindustrie. Lohn- und Gehaltsabkommen wurden letztmalig mit dem Tarifabschluss 2012 vereinbart. Aus diesem Grunde wird die Übersicht zur tariflichen Entgeltentwicklung hier ab 2004 mit dem Stundenentgelt der EG 8 anstatt der Lohngruppe 7 ab Vollendung des 21. Lebensjahres dargestellt. In der Regel entsprechen einfache Facharbeiten ohne besondere Berufserfahrung (Jungfacharbeiter) der EG 8. Ein direkter Vergleich der ERA-Werte mit den Ecklohnwerten ist aufgrund systemischer Unterschiede nicht sinnvoll.

¹ Abgeleitet aus dem Monatsgrundentgelt der EG 8

² Tarifliche Belastung ohne ERA-Strukturkomponenten, die nach betrieblicher ERA-Einführung nicht mehr zu zahlen sind. Hierdurch ergeben sich für die Jahre 2004 bis 2006 abweichende Werte für den "Tarifanstieg insges. %" im Vergleich zu der Darstellung anhand des Ecklohnes.

Tarifliche Entgeltentwicklung (ERA) in der M + E-Industrie NRW von 2016 bis 2020

Tarifliche Veränderungen und Zeitpunkt des Inkrafttretens		Stunden-entgelt ERA in € ¹	Stunden-entgelt-steigerung %	Belastung über Laufzeit in %
01.04.2016	Für die Zeit vom 01.04.2016 bis 30.06.2016 gelten die Entgelttabellen weiter. Für den Monat Juni 2016 erhalten die Beschäftigten einen Pauschalbetrag in Höhe von 150 Euro. Die Auszahlung kann zeitlich nach hinten verschoben werden oder bis auf Null reduziert werden. Anhebung der Tarifentgelte mit Wirkung ab 01.07.2016 um 2,8 %. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2016 (mit Vorbelastung) 2,1 %</i>	17,80	2,8	
01.04.2017	Anhebung der Tarifentgelte um 2,0 %. Die Anhebung kann um maximal drei Monate nach hinten verschoben werden. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2017 (mit Vorbelastung) 2,7 %</i> <i>Tarifliche Belastung über die Laufzeit vom 01.04.2016 bis 31.12.2017</i>	18,16	2,0	2,5
01.01.2018	Für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2018 gelten die seit 1. April 2017 gültigen tariflichen Entgelt- und Ausbildungsvergütungstabellen weiter. Für den Monat März 2018 erhalten die (Vollzeit-)Beschäftigten einen Pauschalbetrag in Höhe von 100 Euro. Die ERA-Monatsgrundentgelte und Ausbildungsvergütungen erhöhen sich ab dem 1. April 2018 um 4,3 Prozent. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2018 (mit Vorbelastung) 3,98 %</i>	18,94	4,3	
01.01.2019	Für das Jahr 2019 wurde keine zweite Stufe einer Tabellenerhöhung vereinbart, sondern stattdessen eine aus zwei Komponenten bestehende weitere Sonderzahlung ab 2019, die zukünftig jährlich anfällt (Tarifliches Zusatzgeld = T-ZUG). Die erste Komponente, das T-ZUG (A) beträgt 27,5 Prozent eines Monatsverdienstes (kann von berechtigten Beschäftigten gegen Freistellungszeiten „eingetauscht“ werden). Hinzu kommt als zweite Komponente eine weitere zusätzliche jährliche Einmalzahlung, das T-ZUG (B), das für alle Vollzeitbeschäftigten im Jahr 2019 400 Euro und ab dem Jahre 2020 12,3 Prozent des jeweils aktuellen Werts der EG 8 beträgt und zusammen mit dem T-ZUG (A) grundsätzlich mit der Abrechnung für Juli zur Auszahlung kommt. Diese zweite Komponente kann auch für eine Differenzierung genutzt werden. T-ZUG (A) wirkt wie eine Tabellenerhöhung um 2,1 %, T-ZUG (B) wirkt wie eine Tabellenerhöhung um 0,8 % in 2019 und 0,7 % in 2020. <i>Tarifliche Belastung im Kalenderjahr 2019 3,59 %</i> <i>Tarifliche Belastung über die Laufzeit vom 01.01.2018 bis 31.03.2020</i>			3,39

¹ Abgeleitet aus dem Monatsgrundentgelt der EG 8

Entgeltgruppenunabhängige Pauschalzahlungen und Leistungen seit 1970

In-Kraft-Treten Entgeltabkommen / TV

01.07.1970	Vermögenswirksame Leistungen von 26,- DM
01.01.1972	Für die Monate Oktober, November und Dezember 1971 180,- DM netto
01.07.1976	Anhebung d. vermögenswirksamen Leistungen v. 26,- auf 39,- DM
01.01.1978	Für die Monate Januar, Februar, März, April Pauschale von 4 x 110,- DM brutto
01.01.1980	Anhebung der vermögenswirksamen Leistungen v. 39,- auf 52,- DM
01.02.1980	Sonderzahlung für die Lohngruppen 2 - 6 (Lgr. 2 = 165,- DM; Lohngruppe 3 = 145,- DM; Lohngruppe 4 = 106,- DM; Lohngruppe 5 = 67,- DM; Lohngruppe 6 = 30,- DM)
01.02.1981	Für die Monate Februar und März Pauschale von je 160,- DM brutto
01.02.1982	Für den Monat Februar Pauschale von 120,- DM
01.07.1984	Für die Monate April bis Juni Ausgleichszahlung von 250,- DM brutto
01.04.1986	Für April 1986 Festbetrag von 230,- DM
01.04.1990	Pauschale von je 215,- DM brutto für April und Mai 1990
01.04.1991	Pauschale von je 290,- DM brutto für April und Mai 1991
01.01.1995	In den Monaten Januar bis April Pauschale von je 152,50 DM (statt linearer Anhebung)
01.01.1997	In den Monaten Januar bis März Pauschale von insgesamt 200,- DM (statt linearer Anhebung)
01.01.1999	Für die Monate Januar und Februar 1999 Pauschale von insgesamt 350,- DM (statt linearer Anhebung)
01.03.2000	Für die Monate März und April 2000 Pauschale von insgesamt 330,- DM (statt linearer Anhebung)
01.06.2002	Für den Monat Mai Pauschale von insgesamt 120,- Euro (statt linearer Anhebung)
01.03.2006	Für die Monate März bis Mai 2006 Pauschalbetrag von insgesamt 310,- Euro (statt linearer Anhebung)
01.04.2007	Für die Monate April und Mai 2007 Pauschalbetrag von insgesamt 400,- Euro (statt linearer Anhebung)
01.11.2008	Für die Monate November 2008 bis Januar 2009 Pauschalbetrag von 510,- Euro (statt linearer Anhebung)
01.09.2009	Mit der Abrechnung für September 2009 Einmalbetrag von grundsätzlich 122,- Euro
01.05.2010	320,- Euro Einmalbetrag, je hälftig auszuzahlen mit den Abrechnungen für Mai 2010 bzw. Dezember 2010
01.01.2015	Für März 2015 Pauschalbetrag von 150 Euro (statt linearer Anhebung)
01.04.2016	Für Juni 2016 Pauschalbetrag von 150 Euro (statt linearer Anhebung)
01.01.2018	Für März 2018 Pauschalbetrag von 100 Euro (statt linearer Anhebung)
01.01.2019	Tarifliches Zusatzentgelt (T-ZUG (B)) i.H.v. 400
01.01.2020	Tarifliches Zusatzentgelt (T-ZUG (B)) i.H.v. 12,3 % des dann geltenden Monatsgrundentgelts der EG 8

Tarifliche Ecklöhne in der M + E-Industrie NRW von 1948 bis 1980¹

Tarif- erhöhung wirksam ab:	Ecklohn bis 30.03.68	Ecklohn + 9 % Zulage bis 30.03.68 ab 31.03.68 Ecklohn	Stundenlohn- Index	Stei- gerung	Akkord- richtsatz	Monats- eckentgelt
Datum	Euro	Euro	(1980 = 100)	%	Euro	Euro
01.09.1948	0,52			.	0,60	108,91
15.05.1949	0,56			8,0	0,65	117,60
01.08.1950	0,60			7,5	0,70	125,78
01.03.1951	0,67			12,0	0,78	141,12
01.10.1951	0,71			4,5	0,81	147,25
01.01.1953	0,76			7,5	0,87	157,99
01.09.1954	0,80			5,5	0,92	166,68
01.11.1955	0,87			9,0	0,98	181,51
01.10.1956	0,94			8,0	1,06	184,07
01.01.1958	1,00			6,0	1,11	195,31
01.01.1959	1,02			2,3	1,14	194,80
01.07.1959 ²	1,02	1,11	23,21	.	.	212,19
01.07.1960	1,10	1,20	25,13	8,5	1,23	230,08
01.07.1961	1,16	1,26	26,42	5,0	1,29	241,84
01.01.1962	1,27	1,39	28,98	9,5	1,41	256,16
01.04.1963	1,33	1,45	30,37	5,0	1,48	268,43
01.01.1964	1,38	1,50	31,34	3,0	1,53	268,94
01.04.1964	1,40	1,53	31,98	2,0	1,56	274,56
01.10.1964	1,48	1,62	33,80	6,0	1,65	289,90
01.07.1965	1,53	1,67	34,87	3,0	1,70	299,11
01.01.1966	1,62	1,77	37,01	6,0	1,80	317,51
01.01.1967	1,70	1,86	38,82	5,0	1,89	323,14
31.03.1968 ³	1,78	1,94	40,53	4,5	1,97	336,94
01.04.1968		2,01	42,14	4,0	2,05	350,75
01.01.1969		2,08	43,42	3,0	2,11	360,97
01.09.1969		2,24	46,84	8,0	2,28	389,60
01.10.1970 ⁴		2,58	53,90	15,1		448,40
01.01.1972		2,77	57,97	7,5		482,15
01.01.1973		3,01	62,89	8,5		523,05
01.01.1974		3,34	69,84	11,0		580,83
01.11.1974		3,39	71,02	1,8		590,54
01.01.1975		3,63	75,83	6,8		630,93
01.01.1976		3,82	79,89	5,4		664,68
01.01.1977		4,09	85,45	6,9		710,70
01.01.1978		4,29	89,73	5,0		746,49
01.01.1979		4,47	93,58	4,3		778,70
01.02.1980		4,78	100,00	6,8		831,87

¹ Bis einschließlich 2001 Euro-Beträge durch offiziellen Umrechnungskurs (1,95583) ermittelt.

² Ab 01.07.1959 erhielten Zeitlöhner nach 8-wöchiger Betriebszugehörigkeit eine tarifl. Zulage von 9 %.

³ Ab 31.03.1968 entfiel die tarifliche Zulage von 9 %; sie wurde Bestandteil des Tarifgrundlohnes.

⁴ Ab 01.10.1970 wurde der Ecklohn im Rahmen einer Vorweganhebung dem Akkordrichtsatz angeglichen.

Tarifliche Ecklöhne in der M + E-Industrie NRW von 1980 bis 2013¹

Tarif- erhöhung wirksam ab:	Ecklohn ²	Stundenlohn- index	Steigerung	Monats- eckentgelt ³
Datum	Euro	(1980 = 100)	%	Euro
01.02.1980	4,78	100,00	6,8	831,87
01.02.1981	5,02	104,92	4,9	872,78
01.02.1982	5,23	109,30	4,2	909,08
01.02.1983	5,39	112,83	3,2	938,73
01.07.1984	5,57	116,58	3,3	969,92
01.04.1985	5,91	123,64	6,1	989,86
01.04.1986	6,17	129,09	4,4	1.033,32
01.04.1987	6,40	133,90	3,7	1.072,18
01.04.1988	6,70	140,21	4,7	1.093,65
01.04.1989	6,97	145,78	4,0	1.121,77
01.04.1990	7,39	154,55	6,0	1.189,26
01.06.1991	7,88	164,92	6,7	1.269,03
01.04.1992	8,31	173,80	5,4	1.337,54
01.04.1993	8,79	183,96	5,8	1.377,42
01.06.1994	8,97	187,70	2,0	1.405,03
01.01.1995	9,27	194,01	3,4	1.452,58
01.10.1995	9,54	199,57	2,8	1.452,58
01.11.1995	9,88	206,74	3,6	1.504,73
01.01.1997	10,03	209,84	1,5	1.527,23
01.04.1998	10,28	215,08	2,5	1.565,58
01.01.1999	10,61	222,03	3,2	1.615,68
01.03.2000	10,93	228,66	3,0	1.664,26
01.05.2001	11,16	233,48	2,1	1.699,02
01.06.2002 ⁴	11,51	240,77	3,1	1.751,69
01.06.2003 ⁵	11,80	246,83	2,6	1.797,23
01.03.2004 ⁶	11,98	250,60	1,5	1.824,19
01.03.2005 ⁷	12,22	255,62	2,0	1.860,67
01.03.2006 ^{8 9}	12,59	263,36	3,0	1.916,49
01.04.2007 ^{8 10}	13,10	274,03	4,1	1.995,07
01.06.2008 ^{8 11}	13,33	278,84	1,7	2.028,99
01.11.2008 ^{8 12}	13,61	284,69	2,1	2.071,60
01.05.2009 ^{8 13}	13,89	290,55	2,06	2.114,21
01.04.2011 ^{8 14}	14,26	298,29	2,7	2.171,29
01.05.2012 ⁸	14,87	311,05	4,3	2.264,66

¹ Bis einschließlich 2001 Euro-Beträge durch offiziellen Umrechnungskurs (1,95583) ermittelt.

² Ab 01.04.1992 abgeleitet aus dem tariflichen Monatsgrundlohn.

³ Bis 01.06.1991 berechnet aus dem tariflichen Stundenentgelt.

⁴ Ab 01.06.2002 +0,9 % "ERA-Strukturkomponente", die im Ecklohn keinen Niederschlag findet.

⁵ Ab 01.06.2003 +0,5 % "ERA-Strukturkomponente", die im Ecklohn keinen Niederschlag findet.

⁶ Ab 01.03.2004 +0,7 % "ERA-Strukturkomponente", die im Ecklohn keinen Niederschlag findet.

⁷ Ab 01.03.2005 +0,7 % "ERA-Strukturkomponente", die im Ecklohn keinen Niederschlag findet.

⁸ Ab 01.03.2006 +2,79 % aus den "ERA-Strukturkomponenten", die im Ecklohn keinen Niederschlag finden.

⁹ Für die Monate März bis Mai 2006 Pauschalbetrag statt Anhebung der Tarifgrundlöhne (zum 01.06.2006).

¹⁰ Für die Monate April und Mai 2007 Pauschalbetrag statt Anhebung der Tarifgrundlöhne (zum 01.06.2007).

¹¹ Für Juni bis Oktober 2008 zusätzlicher Einmalbetrag von 3,98% eines regelmäßigen Monatsentgelts. Durch freiwillige Betriebsvereinbarung kann der Beginn der zweiten Stufe (mit entsprechender Entlastungswirkung) um maximal 4 Monate auf den 01.10.2008 verschoben werden.

¹² Für die Monate November 2008 bis Januar 2009 Pauschalbetrag statt Anhebung der Tarifgrundlöhne (01.02.2009).

¹³ Im September 2009 zusätzlicher Einmalbetrag. Durch freiwillige Betriebsvereinbarung kann der Beginn der zweiten Tarifperiode um bis zu 7 Monate entsprechend der wirtschaftlichen Lage des Betriebes bis längstens zum 01.12.2009 verschoben werden, der Einmalbetrag verringert sich entsprechend.

¹⁴ Für die Monate Mai 2010 bis März 2011 Einmalbetrag von 320 Euro. Das Inkrafttreten der Tariftabelle kann durch freiwillige Betriebsvereinbarung um +/- 2 Monate verschoben werden.

**Fortschreibung der tariflichen Ecklöhne¹ in der M + E-Industrie NRW
von 2013 bis März 2020**

Tariferhöhung wirksam ab:	Ecklohn	Stundenlohn- index	Steigerung	Monats- eckentgelt
Datum	Euro	(1980 = 100)	%	Euro
01.07.2013	15,38	321,72	3,4	2.341,66
01.05.2014	15,72	328,83	2,2	2.393,18
01.04.2015 ²	16,25	339,92	3,4	2.474,55
01.07.2016 ³	16,71	349,54	2,8	2.543,84
01.04.2017	17,04	356,44	2,0	2.594,72
01.04.2018 ⁴	17,78	371,92	4,3	2.706,29

¹ Mit dem Tarifabschluss 2012 wurden letztmalig Lohn- und Gehaltsabkommen für die nordrhein- westfälische Metall- und Elektroindustrie tarifiert, da spätestens ab 2013 alle tarifgebundenen Mitgliedsunternehmen grundsätzlich das Entgeltrahmenabkommen und das hierfür gültige ERA-Entgeltabkommen mit dessen Tabellen anzuwenden haben. Die oben dargestellten Werte stellen lediglich eine Fortschreibung durch Übertragung der prozentualen Erhöhungen des ERA-Entgeltabkommens aus Servicegründen (z.B. für Preisgleitklauseln) ohne tariflichen Charakter dar. Nachfolgend finden Sie darüber hinaus eine Zeitreihe zum tariflichen Stundenentgelt (ERA) ab 2004.

² Für den Monat März 2015 Pauschalbetrag i. H. v. 150 Euro. Ist dieser Monat Referenzzeitraum für Durchschnittsberechnungen aller Art ist, ist statt des Pauschalbetrages eine prozentuale Erhöhung von 3,4% zugrunde zu legen.

³ Für den Monat Juni 2016 Pauschalbetrag i. H. v. 150 Euro (statt Tabellenerhöhung).

⁴ Für den Monat März 2018 Pauschalbetrag i. H. v. 100 Euro (statt Tabellenerhöhung).

Tarifliches Stundenentgelt (ERA)¹ in der M + E-Industrie NRW von 2004 bis März 2020

Tariferhöhung wirksam ab:	Stundenentgelt	Stundenentgelt index	Steigerung	Monats- grundentgelt
Datum	Euro	(2004 = 100)	%	Euro
01.03.2004	12,77	100,00	.	1.943,50
01.03.2005	13,02	101,96	2,0	1.982,50
01.03.2006 ²	13,41	105,01	3,0	2.042,00
01.04.2007 ³	13,96	109,32	4,1	2.125,50
01.06.2008 ⁴	14,20	111,20	1,7	2.161,50
01.11.2008 ⁵	14,50	113,55	2,1	2.207,00
01.05.2009 ⁶	14,79	115,82	2,06	2.252,50
01.04.2011 ⁷	15,20	119,03	2,7	2.313,50
01.05.2012	15,85	124,12	4,3	2.413,00
01.07.2013	16,39	128,35	3,4	2.495,00
01.05.2014	16,75	131,17	2,2	2.550,00
01.04.2015 ⁸	17,32	135,63	3,4	2.636,50
01.07.2016 ⁹	17,80	139,39	2,8	2.710,50
01.04.2017	18,16	142,21	2,0	2.764,50
01.04.2018 ¹⁰	18,94	148,32	4,3	2.883,50

¹ Errechnet aus dem Monatsgrundentgelt der EG 8 (einfache Facharbeiten ohne besondere Berufserfahrung).

² Für die Monate März bis Mai 2006 Pauschalbetrag statt Anhebung der Tariftabellen (zum 01.06.2006).

³ Für die Monate April und Mai 2007 Pauschalbetrag statt Anhebung der Tariftabellen (zum 01.06.2007).

⁴ Für Juni bis Oktober 2008 zusätzlicher Einmalbetrag von 3,98% eines regelmäßigen Monatsentgeltes. Durch freiwillige Betriebsvereinbarung kann der Beginn der zweiten Stufe (mit entsprechender Entlastungswirkung) um max. 4 Monate auf den 01.10.2008 verschoben werden.

⁵ Für die Monate November 2008 bis Januar 2009 Pauschalbetrag statt Anhebung der Tariftabellen (zum 01.02.2009).

⁶ Im September 2009 zusätzlicher Einmalbetrag. Durch freiwillige Betriebsvereinbarung kann der Beginn der zweiten Tarifperiode um bis zu 7 Monate entsprechend der wirtschaftlichen Lage des Betriebes bis längstens zum 01.12.2009 verschoben werden, der Einmalbetrag verringert sich entsprechend.

⁷ Für die Monate Mai 2010 bis März 2011 Einmalbetrag von 320 Euro. Das Inkrafttreten der Tariftabelle kann durch freiwillige Betriebsvereinbarung um +/- 2 Monate verschoben werden.

⁸ Für den Monat März 2015 Pauschalbetrag i. H. v. 150 Euro. Ist dieser Monat Referenzzeitraum für Durchschnittsberechnungen aller Art ist, ist statt des Pauschalbetrages eine prozentuale Erhöhung von 3,4% zugrunde zu legen.

⁹ Für den Monat Juni 2016 Pauschalbetrag i. H. v. 150 Euro (statt Tabellenerhöhung).

¹⁰ Für den Monat März 2018 Pauschalbetrag i. H. v. 100 Euro (statt Tabellenerhöhung).

**Tarifanspruch eines Beschäftigten (ERA)
in der Metall- und Elektroindustrie NRW**

2004 - 2011

	ab 01.03.04	ab 01.03.05	ab 01.03.06 ⁶	ab 01.04.07 ⁷	ab 01.06.08 ⁸	ab 01.11.08 ⁹	ab 01.05.09 ⁹	ab 01.04.11 ¹⁰
1. Einfache Facharbeiten (EG 8) ¹	1.943,50	1.982,50	2.042,00	2.125,50	2.161,50	2.207,00	2.252,50	2.313,50
2. Leistungszulage bzw. leistungsabh. Entgeltbestandteile (10%)	194,35	198,25	204,20	212,55	216,15	220,70	225,25	231,35
3. Monatsgrundentgelt + tarifl. LZ (= 1 + 2)	2.137,85	2.180,75	2.246,20	2.338,05	2.377,65	2.427,70	2.477,75	2.544,85
%-Anstieg zum vorherigen Stand		2,0	3,0	4,1	1,7	2,1	2,06	2,7
4. Zusätzliche Urlaubsvergütung ²	1.539,25	1.570,14	1.617,26	1.683,40	1.711,91	1.747,94	1.783,98	1.832,29
5. 13. Monatseinkommen ³	1.175,82	1.199,41	1.235,41	1.285,93	1.307,71	1.335,24	1.362,76	1.399,67
6. Vermögenswirksame Leistungen	319,08	319,08	319,08	319,08	319,08	319,08	319,08	319,08
7. Sonderzahlungen + VL pro Jahr (= 4 + 5 + 6)	3.034,15	3.088,63	3.171,75	3.288,41	3.338,70	3.402,26	3.465,82	3.551,04
8. Sonderzahlungen + VL pro Monat (= 7 / 12)	252,85	257,39	264,31	274,03	278,23	283,52	288,82	295,92
9. Tariflicher Anspruch/Monat (= 3 + 8)	2.390,70	2.438,14	2.510,51	2.612,08	2.655,88	2.711,22	2.766,57	2.840,77
Beiträge zur Rentenversicherung (%)	19,50	19,50	19,50	19,90	19,90	19,90	19,90	19,90
Beiträge zur Kranken- und zur Pflegeversicherung (%) ⁴	16,10	15,90	15,10	15,70	15,95	15,95	16,55	16,55
Beiträge zur Arbeitslosen-Versicherung (%)	6,50	6,50	6,50	4,20	3,30	3,30	2,80	3,00
Beiträge zur Sozialversicherung gesamt (%) ⁵	42,10	41,90	41,10	39,80	39,15	39,15	39,25	39,45
Monatsentgelt einschl. SV-Beiträge des Arbeitgebers	2.893,94	2.948,93	3.026,42	3.131,89	3.175,76	3.241,94	3.309,51	3.401,11
%-Anstieg der Gesamtkosten zum vorherigen Stand		1,9	2,6	3,5	1,4	2,1	2,1	2,8

Alle Werte in Euro

¹ In der Regel entsprechen einfache Facharbeiten ohne besondere Berufserfahrung (Jungfacharbeiter) der EG 8.

² Je Urlaubstag 2,4% des Monatsentgelts (bei 30 Urlaubstagen) = 72% eines Monatsentgelts.

³ Höchste Stufe der Sonderzahlung: 55 % eines Monatsentgelts.

⁴ Exklusive Sonderbeitrag d. Versicherten, exklusive Zusatzbeitrag PV für Kinderlose.

⁵ Der Arbeitgeber trägt die Hälfte der Beiträge.

⁶ Für die Monate März bis Mai 2006 Pauschalbetrag statt Anhebung der Tarifentgelte (zum 01.06.2006)

⁷ Für die Monate April und Mai Pauschalbetrag statt Anhebung der Tarifentgelte (zum 01.06.2007)

⁸ In der zweiten Tarifperiode erhalten die Beschäftigten einen Einmalbetrag i. H. v. 3,98% eines regelmäßigen Monatsentgeltes. Durch freiwillige Betriebsvereinbarung kann der Beginn der zweiten Tarifperiode (mit entsprechender Entlastungswirkung) um bis zu 4 Monate verschoben werden.

⁹ Für die Monate November 2008 bis Januar 2009 Pauschalbetrag statt Anhebung der Tarifgrundlöhne (zum 01.02.2009). Zusätzlicher Einmalbetrag für September 2009.

Durch freiwillige Betriebsvereinbarung kann der Beginn der zweiten Tarifperiode um bis zu 7 Monate bis längstens 01.12.09 verschoben werden. Der Einmalbetrag verringert sich entsprechend.

¹⁰ Für die Monate Mai 10 bis März 11 Einmalbetrag von 320 Euro. Das Inkrafttreten der Tariftabelle kann durch freiwillige Betriebsvereinbarung um +/- 2 Monate verschoben werden.

**Tarifanspruch eines Beschäftigten (ERA)
in der Metall- und Elektroindustrie NRW**

2012 - 2017

	ab 01.05.2012	ab 01.07.2013	ab 01.05.2014	ab 01.04.2015 ²	ab 01.07.2016 ³	ab 01.04.2017
1. Einfache Facharbeiten (EG 8) ¹	2.413,00	2.495,00	2.550,00	2.636,50	2.710,50	2.764,50
2. Leistungszulage bzw. leistungsabh. Entgeltbestandteile (10%)	241,30	249,50	255,00	263,65	271,05	276,45
3. Monatsgrundentgelt + tarifl. LZ (= 1 + 2)	2.654,30	2.744,50	2.805,00	2.900,15	2.981,55	3.040,95
%-Anstieg zum vorherigen Stand	4,3	3,4	2,2	3,4	2,8	2,0
4. Zusätzliche Urlaubsvergütung ⁴	1.911,10	1.976,04	2.019,60	2.088,11	2.146,72	2.189,48
5. 13. Monateinkommen ⁵	1.459,87	1.509,48	1.542,75	1.595,08	1.639,85	1.672,52
6. Vermögenswirksame Leistungen	319,08	319,08	319,08	319,08	319,08	319,08
7. Sonderzahlungen + VL pro Jahr (= 4 + 5 + 6)	3.690,05	3.804,60	3.881,43	4.002,27	4.105,65	4.181,08
8. Sonderzahlungen + VL pro Monat (= 7 / 12)	307,50	317,05	323,45	333,52	342,14	348,42
9. Tariflicher Anspruch/Monat (= 3 + 8)	2.961,80	3.061,55	3.128,45	3.233,67	3.323,69	3.389,37
Beiträge zur Rentenversicherung (%)	19,60	18,90	18,90	18,70	18,70	18,70
Beiträge zur Kranken- und zur Pflegeversicherung (%) ⁶	16,55	16,65	16,65	16,95	16,95	17,15
Beiträge zur Arbeitslosen-Versicherung (%)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Beiträge zur Sozialversicherung gesamt (%) ⁷	39,15	38,55	38,55	38,65	38,65	38,85
Monatsentgelt einschl. SV-Beiträge des Arbeitgebers	3.541,58	3.651,66	3.731,46	3.858,58	3.965,99	4.047,76
%-Anstieg der Gesamtkosten zum vorherigen Stand	4,1	3,1	2,2	3,4	2,8	2,1

Alle Werte in Euro

- ¹ In der Regel entsprechen einfache Facharbeiten ohne besondere Berufserfahrung (Jungfacharbeiter) der EG 8.
- ² Für den Monat März 2015 Pauschalbetrag i. H. v. 150 Euro. Ist dieser Monat Referenzzeitraum für Durchschnittsberechnungen aller Art ist, ist statt des Pauschalbetrages eine prozentuale Erhöhung von 3,4% zugrunde zu legen.
- ³ Für den Monat Juni 2016 Pauschalbetrag i.H.v. 150 Euro anstelle linearer Tabellenerhöhung
- ⁴ Je Urlaubstag 2,4% des Monatsentgelts (bei 30 Urlaubstagen) = 72% eines Monatsentgelts.
- ⁵ Höchste Stufe der Sonderzahlung: 55 % eines Monatsentgelts.
- ⁶ Exklusive Sonderbeitrag d. Versicherten, exklusive Zusatzbeitrag PV für Kinderlose.
- ⁷ Der Arbeitgeber trägt die Hälfte der Beiträge.

**Tarifanspruch eines Beschäftigten (ERA)
in der Metall- und Elektroindustrie NRW**

2018 - 2019

	ab 01.04.2018		ab 01.01.2019	
	Rechengrößen		Rechengrößen	
1. Einfache Facharbeiten (EG 8) ¹		2883,5		2883,5
2. Leistungszulage bzw. leistungsabh. Entgeltbestandteile (10%)	+	288,4	+	288,4
3. Monatsgrundentgelt + tarifl. LZ (= 1. + 2.)	=	3171,9	=	3171,9
%-Anstieg zum vorherigen Stand		4,3		0,0
4. Zusätzliche Urlaubsvergütung (72 %) ³		2.283,7		2.283,7
5. 13. Monatseinkommen (55 %) ⁴		1.744,5		1.744,5
6. T-ZUG (A) (27,5 %) ⁵				872,3
7. T-ZUG (B) (400 Euro in 2019; ab 2020 12,3 % der EG 8) ⁶				400,0
8. Vermögenswirksame Leistungen		319,1		319,1
9. Sonderzahlungen + VL pro Jahr (= 4. + 5. + 6. + 7. + 8.)		4.347,3		5.619,6
10. Sonderzahlungen + VL pro Monat (= 9. / 12 Monate)	+	362,3	+	468,3
11. Tariflicher Anspruch/Monat (= 3. + 10.)	=	3534,1	=	3640,1
12. Beiträge zur Rentenversicherung (18,60 %)		657,4		677,1
13. Beiträge zur Kranken- und zur Pflegeversicherung (17,15%) ⁷		606,1		624,3
14. Beiträge zur Arbeitslosen-Versicherung (3,0 %)		106,0		109,2
15. Beiträge zur Sozialversicherung gesamt (38,75 %) ⁸		1369,5		1410,6
16. Beiträge zur Sozialversicherung AG (19,38 %)	+	684,7	+	705,3
17. Monatsentgelt einschl. SV-Beiträge des Arbeitgebers (= 11. + 16.)	=	4218,9	=	4345,4
%-Anstieg der Gesamtkosten zum vorherigen Stand		4,2		3,0

Alle Werte in Euro

- ¹ In der Regel entsprechen einfache Facharbeiten ohne besondere Berufserfahrung (Jungfacharbeiter) der EG 8.
- ² Für den Monat März 2018 Pauschalbetrag i. H. v. 100 Euro anstelle einer linearen Tabellenerhöhung.
- ³ Je Urlaubstag 2,4% des Monatsentgelts (bei 30 Urlaubstagen) = 72% eines Monatsentgelts.
- ⁴ Höchste Stufe der Sonderzahlung beträgt 55 % eines Monatsentgelts.
- ⁵ Das T-ZUG (A) beträgt 27,5 % des monatlichen regelmäßigen Arbeitsentgelts.
- ⁶ Das T-ZUG (B) beträgt im Jahr 2019 einmalig 400 Euro. Ab dem Jahr 2020 12,3 Prozent des jeweils aktuellen Werts der EG 8.
- ⁷ Exklusive Sonderbeitrag d. Versicherten, exklusive Zusatzbeitrag PV für Kinderlose.
- ⁸ Der Arbeitgeber trägt die Hälfte der Beiträge.

Ausbildungsvergütungen in der M + E-Industrie NRW seit 1970¹

Jahr	1. Ausbildungsjahr			2. Ausbildungsjahr			3. Ausbildungsjahr			4. Ausbildungsjahr		
	Erhöhung			Erhöhung			Erhöhung			Erhöhung		
	Euro	Euro	%	Euro	Euro	%	Euro	Euro	%	Euro	Euro	%
1970	97,15	25,56	35,7	112,48	25,56	29,4	132,94	28,12	26,8	158,50	33,23	26,5
1972	112,48	15,34	15,8	127,82	15,34	13,6	148,27	15,34	11,5	178,95	20,45	12,9
1973	132,94	20,45	18,2	148,27	20,45	16,0	168,73	20,45	13,8	199,40	20,45	11,4
1974	168,73	35,79	26,9	184,07	35,79	24,1	204,52	35,79	21,2	235,19	35,79	17,9
1975	179,97	11,25	6,7	196,34	12,27	6,7	218,32	13,80	6,8	251,04	15,85	6,7
1976	192,76	12,78	7,1	209,12	12,78	6,5	233,66	15,34	7,0	266,38	15,34	6,1
1977	207,07	14,32	7,4	224,97	15,85	7,6	250,53	16,87	7,2	286,32	19,94	7,5
1978	217,30	10,23	4,9	236,22	11,25	5,0	263,32	12,78	5,1	300,64	14,32	5,0
1979	226,50	9,20	4,2	246,44	10,23	4,3	274,56	11,25	4,3	313,42	12,78	4,3
1980	241,84	15,34	6,8	263,32	16,87	6,8	293,48	18,92	6,9	334,90	21,47	6,9
1981	263,83	21,99	9,1	286,32	23,01	8,7	318,02	24,54	8,4	361,48	26,59	7,9
1982	285,30	21,47	8,1	308,82	22,50	7,9	341,54	23,52	7,4	387,05	25,56	7,1
1983	292,97	7,67	2,7	316,49	7,67	2,5	349,21	7,67	2,2	394,72	7,67	2,0
1984	300,64	7,67	2,6	324,16	7,67	2,4	356,88	7,67	2,2	402,39	7,67	1,9
1985	305,75	5,11	1,7	329,27	5,11	1,6	361,99	5,11	1,4	407,50	5,11	1,3
1986	321,09	15,34	5,0	344,61	15,34	4,7	379,89	17,90	4,9	425,39	17,90	4,4
1987	332,85	11,76	3,7	357,39	12,78	3,7	393,69	13,80	3,6	441,24	15,85	3,7
1988	339,50	6,65	2,0	364,55	7,16	2,0	401,36	7,67	1,9	449,94	8,69	2,0
1989	348,19	8,69	2,6	373,75	9,20	2,5	411,59	10,23	2,5	461,19	11,25	2,5
1990	389,09	40,90	11,7	414,66	40,90	10,9	452,49	40,90	9,9	502,09	40,90	8,9
1991	445,34	56,24	14,5	470,90	56,24	13,6	508,74	56,24	12,4	558,33	56,24	11,2
1992	483,68	38,35	8,6	509,25	38,35	8,1	547,08	38,35	7,5	596,68	38,35	6,9
1993	509,25	25,56	5,3	534,81	25,56	5,0	572,65	25,56	4,7	622,24	25,56	4,3
1994	519,47	10,23	2,0	545,55	10,74	2,0	583,90	11,25	2,0	634,51	12,27	2,0
01.01.1995	537,37	17,90	3,4	563,95	18,41	3,4	603,84	19,94	3,4	655,99	21,47	3,4
01.11.1995	556,80	19,43	3,6	584,41	20,45	3,6	625,82	21,99	3,6	679,51	23,52	3,6
01.01.1997	564,98	8,18	1,5	593,10	8,69	1,5	635,02	9,20	1,5	689,73	10,23	1,5
01.04.1998	579,29	14,32	2,5	607,93	14,83	2,5	650,87	15,85	2,5	707,12	17,38	2,5
01.01.1999	597,70	18,41	3,2	627,36	19,43	3,2	671,84	20,96	3,2	729,61	22,50	3,2
01.03.2000	615,60	17,90	3,0	646,27	18,92	3,0	691,78	19,94	3,0	751,60	21,99	3,0
01.06.2002	634,68	19,08	3,1	666,30	20,03	3,1	713,23	21,45	3,1	774,90	23,30	3,1
01.06.2003	651,18	16,50	2,6	683,62	17,32	2,6	731,77	18,54	2,6	795,05	20,15	2,6
01.03.2004	660,95	9,77	1,5	693,87	10,25	1,5	742,75	10,98	1,5	806,98	11,93	1,5
01.03.2005	674,17	13,22	2,0	707,75	13,88	2,0	757,61	14,86	2,0	823,12	16,14	2,0
01.03.2006 ²	694,40	20,23	3,0	728,98	21,23	3,0	780,34	22,73	3,0	847,81	24,69	3,0
01.04.2007 ³	722,87	28,47	4,1	758,87	29,89	4,1	812,33	31,99	4,1	882,57	34,76	4,1
01.06.2008 ³	735,16	12,29	1,7	771,77	12,90	1,7	826,14	13,81	1,7	897,57	15,00	1,7
01.11.2008 ⁴	750,60	15,44	2,1	787,98	16,21	2,1	843,49	17,35	2,1	916,42	18,85	2,1
01.05.2009 ⁴	766,04	15,44	2,06	804,18	16,20	2,06	860,84	17,35	2,06	935,27	18,85	2,06
01.04.2011 ⁵	786,72	20,68	2,7	825,89	21,71	2,7	884,08	23,24	2,7	960,52	25,25	2,7
01.05.2012	820,55	33,83	4,3	861,40	35,51	4,3	922,10	38,02	4,3	1.001,82	41,30	4,3
01.07.2013	848,45	27,90	3,4	890,69	29,29	3,4	953,45	31,35	3,4	1.035,88	34,06	3,4
01.05.2014	867,12	18,67	2,2	910,29	19,60	2,2	974,43	20,98	2,2	1.058,67	22,79	2,2
01.04.2015 ⁶	896,60	29,48	3,4	941,24	30,95	3,4	1.007,56	33,13	3,4	1.094,66	35,99	3,4
01.07.2016 ⁷	921,70	25,10	2,8	967,59	26,35	2,8	1.035,77	28,21	2,8	1.125,31	30,65	2,8
01.04.2017	940,13	18,43	2,0	986,94	19,35	2,0	1.056,49	20,72	2,0	1.147,82	22,51	2,0
01.04.2018 ^{8 9}	980,56	40,43	4,3	1.029,38	42,44	4,3	1.101,92	45,43	4,3	1.197,18	49,36	4,3

¹ Bis einschließlich 2001 errechnet aus den DM-Beträgen, dividiert durch 1,95583.² Für die Monate März bis Mai 2006 Einmalbetrag statt Erhöhung der Ausbildungsvergütung (zum 01.06.2006).³ Für die Monate April und Mai 2007 Pauschalbetrag statt Erhöhung der Ausbildungsvergütung (zum 01.06.2007).
Für Juni bis Oktober 2008 zusätzlicher Einmalbetrag von 3,98% einer regelmäßigen Ausbildungsvergütung. Durch freiwillige Betriebsvereinbarung kann der Beginn der zweiten Stufe (mit entsprechender Entlastungswirkung) um maximal 4 Monate auf den 01.10.2008 verschoben werden.⁴ Für die Monate November 2008 bis Januar 2009 Pauschalbetrag statt Erhöhung der Ausbildungsvergütung (zum 01.02.2009).
Im September 2009 zusätzlicher Einmalbetrag. Durch freiwillige Betriebsvereinbarung kann der Beginn der zweiten Tarifperiode um bis zu 7 Monate bis längstens zum auf den 01.12.2009 verschoben werden. Der Einmalbetrag verringert sich entsprechend.⁵ Für die Monate Mai 10 bis März 11 Einmalbetrag von 120 Euro. Das Inkrafttreten der neuen Ausbildungsvergütungstabelle kann durch freiwillige Betriebsvereinbarung um +/- 2 Monate verschoben werden.⁶ Für den Monat März 2015 Pauschalbetrag i. H. v. 55 Euro. Ist dieser Monat Referenzzeitraum für Durchschnittsberechnungen aller Art ist, ist statt des Pauschalbetrages eine prozentuale Erhöhung von 3,4% zugrunde zu legen.⁷ Für den Monat Juni 2016 Pauschalbetrag i. H. v. 65 Euro statt Erhöhung der Ausbildungsvergütung.⁸ Für den Monat März 2018 Pauschalbetrag i. H. v. 70 Euro statt Erhöhung der Ausbildungsvergütung.⁹ Die neue Jahressonderzahlung, das T-ZUG (A), beträgt ab dem Jahr 2019 27,5 % der regelmäßigen Ausbildungsvergütung. Die Auszubildenden erhalten zusätzlich im Jahr 2019 einen Betrag von 200 Euro als T-ZUG (B), ab dem Jahr 2020 erhalten die Auszubildenden 12,3 % ihrer jeweils gültigen Ausbildungsvergütung als T-ZUG (B).

Entwicklung des Urlaubsanspruchs in der M + E-Industrie NRW

<p>Urlaubsjahr 1948 (Arbeiter) bis zum voll. 18. Lebensj. = 15 Werktage bis zum voll. 30. Lebensj. = 12 Werktage nach d. voll. 30. Lebensj. = 15 Werktage</p> <p>Der Urlaub erhöht sich: nach 10-jähr. Betriebszugehörigkeit um 1 Werktag nach 15-jähr. Betriebszugehörigkeit um 2 Werktage nach 20-jähr. Betriebszugehörigkeit um 3 Werktage</p> <p>Urlaubsjahr 1949 (Angestellte) bis zum voll. 25. Lebensj. = 12 Werktage bis zum voll. 30. Lebensj. = 15 Werktage nach d. voll. 30. Lebensj. = 18 Werktage</p> <p><u>Diese Urlaubsregelung gilt ab dem Urlaubsjahr 1959 auch für Arbeiter.</u></p> <p>Urlaubsjahr 1962 (Arbeiter und Angestellte) bis zum voll. 25. Lj. von 12 Werk. auf 15 Werk. + 3 Tg. bis zum voll. 30. Lj. von 15 Werk. auf 18 Werk. + 3 Tg. nach d. voll. 30. Lj. von 18 Werk. auf 21 Werk. + 3 Tg.</p> <p>Urlaubsjahr 1964 (Arbeiter und Angestellte) bis zum voll. 25. Lj. von 15 Werk. auf 17 Werk. + 2 Tg. bis zum voll. 30. Lj. von 18 Werk. auf 19 Werk. + 1 Tg. nach d. voll. 30. Lj. von 21 Werk. auf 22 Werk. + 1 Tg.</p> <p>Urlaubsjahr 1965 (Arbeiter und Angestellte) Ab 01.01.1965 erhalten die Arbeitnehmer eine zusätzliche Urlaubsvergütung von 30 %.</p> <p>Urlaubsjahr 1967 (Arbeiter und Angestellte) bis zum voll. 25. Lj. von 17 Werk. auf 18 Werk. + 1 Tg. bis zum voll. 30. Lj. von 19 Werk. auf 21 Werk. + 2 Tg. nach d. voll. 30. Lj. von 22 Werk. auf 24 Werk. + 2 Tg.</p> <p>Urlaubsjahr 1970 (Arbeiter und Angestellte) vom 19. bis zum voll. 25. Lj 16 Arbeitstage + 1 Tg. bis zum voll. 30. Lj. 19 Arbeitstage + 1 Tg. nach d. voll. 30. Lj. 21 Arbeitstage + 1 Tg.</p> <p>Urlaubsjahr 1971 (Arbeiter und Angestellte) v. 19. bis z. voll. 25. Lj. von 16 auf 17 Arbeitst. + 1 Tg. bis zum voll. 30. Lj. von 19 auf 20 Arbeitst. + 1 Tg. nach d. voll. 30. Lj. von 21 auf 22 Arbeitst. + 1 Tg.</p> <p>Urlaubsjahr 1972 (Arbeiter und Angestellte) v. 19. bis z. voll. 25. Lj. von 17 auf 18 Arbeitst. + 1 Tg. bis zum voll. 30. Lj. von 20 auf 21 Arbeitst. + 1 Tg. nach d. voll. 30. Lj. von 22 auf 24 Arbeitst. + 2 Tg.</p>	<p>Urlaubsjahr 1974 (Arbeiter und Angestellte) vom 19. bis zum voll. 25. Lj. von 18 auf 20 Arbeitst. + 2 Tg. bis zum voll. 30. Lj. von 21 auf 23 Arbeitst. + 2 Tg. nach d. voll. 30. Lj. von 24 auf 26 Arbeitst. + 2 Tg.</p> <p>Ab 01.01.1974 erhalten die Arbeitnehmer eine zusätzliche Urlaubsvergütung von 50 %.</p> <p>Urlaubsjahr 1976 (Arbeiter und Angestellte) *) bis zum voll. 18. Lj. von 22 auf 23 Arbeitst. + 1 Tg. vom 19. bis zum voll. 25. Lj. von 20 auf 21 Arbeitst. + 1 Tg. bis zum voll. 30. Lj. von 23 auf 24 Arbeitst. + 1 Tg. nach d. voll. 30. Lj. von 26 auf 27 Arbeitst. + 1 Tg.</p> <p>Urlaubsjahr 1979 (Arbeiter und Angestellte) bis zum voll. 18. Lj. von 23 Arbeitst. vom 19. bis zum voll. 25. Lj. von 21 auf 24 Arbeitst. + 3 Tg. bis zum voll. 30. Lj. von 24 auf 26 Arbeitst. + 2 Tg. nach d. voll. 30. Lj. von 27 auf 28 Arbeitst. + 1 Tg.</p> <p>Urlaubsjahr 1980 (Arbeiter und Angestellte) bis zum voll. 18. Lj. von 23 auf 24 Arbeitst. + 1 Tg. vom 19. bis zum voll. 25. Lj. von 24 auf 26 Arbeitst. + 2 Tg. bis zum voll. 30. Lj. von 26 auf 28 Arbeitst. + 2 Tg. nach d. voll. 30. Lj. von 28 auf 29 Arbeitst. + 1 Tg.</p> <p>Urlaubsjahr 1981 (Arbeiter und Angestellte) bis zum voll. 18. Lj. von 24 auf 26 Arbeitst. + 2 Tg. vom 19. bis zum voll. 25. Lj. von 26 auf 28 Arbeitst. + 2 Tg. bis zum voll. 30. Lj. von 28 auf 30 Arbeitst. + 2 Tg. nach d. voll. 30. Lj. von 29 auf 30 Arbeitst. + 1 Tg.</p> <p>Urlaubsjahr 1982 (Arbeiter und Angestellte) bis zum voll. 18. Lj. von 26 auf 28 Arbeitst. + 1 Tg. vom 19. bis zum voll. 25. Lj. von 28 auf 30 Arbeitst. + 2 Tg. bis zum voll. 30. Lj. 30 Arbeitstage nach d. voll. 30. Lj. 30 Arbeitstage</p> <p>Urlaubsjahr 1983 (Arbeiter und Angestellte) bis zum voll. 18. Lj. von 28 auf 30 Arbeitst. + 2 Tg. vom 19. bis zum voll. 25. Lj. 30 Arbeitstage bis zum voll. 30. Lj. 30 Arbeitstage nach d. voll. 30. Lj. 30 Arbeitstage</p> <p style="text-align: center;">*) ab 01.01.1975</p>
--	--

Entwicklung des Urlaubsanspruchs, der zusätzlichen Urlaubsvergütung und von Teilen eines 13. Monatseinkommens in der M + E-Industrie NRW

ab...	Urlaubs- dauer ¹ Tage	zusätzliche Urlaubsvergütung				Teile eines 13. ME in % ²	Summe zUv /Teile 13. ME in % eines ME 7 = 5 + 6
		% -Satz	in % eines Monatseinkommens				
			gewerbl. AN	Ang.	Durchschn. ³		
1	2	3	4	5	6	7 = 5 + 6	
1965	18,33	30	25,3	26,4	25,6		25,6
1967	20	30	27,6	28,8	27,9		27,9
1970	21	30	29,0	30,2	29,3		29,3
1971	22	30	30,3	31,7	30,7		30,7
1972	24	30	33,1	34,6	33,5	30	63,5
1974	26	50	59,8	62,4	60,5	40	100,5
1976	27	50	62,1	64,8	62,9	40	102,9
1979	28	50	64,4	67,2	65,2	50	115,2
1980	29	50	66,7	69,6	67,5	50	117,5
1981	30	50	69,0	72,0	69,9	50	119,9
1992	30	50	69,0	72,0	69,9	55	124,9
1993	30	50	69,0	72,0	70,0	60	130,0
1994 ⁴	30	50	69,0	72,0	70,0	50	120,0
1997 ⁵	30	50	69,0	72,0	70,0	55	125,0
2005 ⁶	30	50	69,0	72,0	70,1	55	125,1

ab...	Urlaubs- dauer ¹	zusätzl. Urlaubsvergütung		Teile eines 13. ME in % ²	Summe zUv/ Teile 13. ME in % eines ME 5 = 3 + 4
		% -Satz	in % eines Monatseinkommens		
2013 ⁷	30	50	72,0	55	127,0

¹ Jeweils höchste Stufe

Für die Jahre 1965 bis 1969 wurde eine Umrechnung von Werk- auf Arbeitstage vorgenommen.

² Jeweils höchster %-Satz

³ Mit Arbeiter- / Angestelltenanteilen lt. amtlicher Statistik gewichtet - Stand 2004. Aufgrund der Organisationsreform in der gesetzlichen Rentenversicherung wird das Verhältnis von Arbeitern und Angestellten seit Januar 2005 nicht mehr ausgewiesen.

⁴ Im Jahre 1994 Reduzierung der Sonderzahlungen in allen Stufen um jeweils 10 Prozentpunkte, also Verminderung von zUv und SZ von 130,2% auf 120,2%. Änderung der Berechnungsbasis bei zUv und Sonderzahlungen: Entlastung 1994 um 0,4% des Jahreseinkommens (13,2 ME); bezogen auf 1,2 ME = -4,4%. Ergebnis für 1994: zUv und SZ betragen zusammen 115,1%.

(1994 bis 1996 Tarifbasis Mai 94 für die Berechnung von zUv und SZ; Herausnahme der Mehrarbeitsvergütung und -zuschläge bei SZ)

⁵ Rückkehr zur alten Berechnungsbasis entsprechend der tariflichen Entwicklung. Absenkung der SZ von 60% auf 55%.

Herausnahme der Mehrarbeitsvergütung und -zuschläge aus allen Durchschnittsberechnungen.

⁶ Ab März 2005: Beginn der vierjährigen ERA-Einführungsphase. In Betrieben, die das ERA betrieblich eingeführt haben, wird für alle Beschäftigten einheitlich 72% eines Monatseinkommens als zusätzliche Urlaubsvergütung gezahlt.

⁷ Mit dem Tarifabschluss 2012 werden letztmalig Lohn- und Gehaltsabkommen tarifiert, da spätestens ab 2013 alle Mitgliedsunternehmen grundsätzlich die ERA-Tarifverträge anzuwenden haben. Die zusätzliche Urlaubsvergütung liegt somit einheitlich bei 72 % eines Monatsentgelts.

Entwicklung der tariflichen Wochenarbeitszeit in der M + E-Industrie NRW

Zeitpunkt des Inkrafttretens	Verkürzung der tariflichen Wochenarbeitszeit			Lohnausgleich in %
	von Std.	auf Std.	um Std.	
01.10.1956	48,00	45,00	3,0	6,7
01.01.1959	45,00	44,00	1,0	2,3
01.01.1962	44,00	42,50	1,5	3,5
01.01.1964	42,50	41,25	1,3	3,0
01.01.1967	41,25	40,00	1,3	3,1
01.04.1985	40,00	38,50	1,5	3,9
01.04.1988	38,50	37,50	1,0	2,7
01.04.1989	37,50	37,00	0,5	1,4
01.04.1993	37,00	36,00	1,0	2,8
01.10.1995	36,00	35,00	1,0	2,9

Seit 01.04.1985 (bis 31.03.1990) bestand die Möglichkeit der Festlegung individueller, differenzierter Wochenarbeitszeiten im Rahmen einer tarifvertraglich vorgegebenen Spanne. Betriebsdurchschnittlich musste die tarifliche Wochenarbeitszeit eingehalten werden (Leberkompromiss).

Seit 01.04.1990 kann abweichend von der tariflichen Arbeitszeit mit 18% aller Beschäftigten eine Wochenarbeitszeit von bis zu 40 Stunden individuell vereinbart werden.

Seit 01.04.1994 (bis 31.12.1996) konnte aufgrund des Tarifvertrages zur Beschäftigungssicherung für alle Beschäftigten des Betriebes (ohne Lohnausgleich) oder Betriebsteile bzw. Arbeitnehmergruppen (mit Teillohnausgleich) die Arbeitszeit bis auf 30 Stunden durch freiwillige Betriebsvereinbarung abgesenkt werden. Abgelöst durch TV Besch vom 11.12.1996.

Seit 01.01.1997 kann aufgrund des Tarifvertrages zur Beschäftigungssicherung vom 11.12.96 für alle Beschäftigten des Betriebes oder Betriebsteile bzw. Arbeitnehmergruppen die Arbeitszeit bis auf 30 Stunden ohne Lohnausgleich durch freiwillige Betriebsvereinbarung abgesenkt werden.

Seit 01.03.2004 können in Betrieben mit einem hohen Anteil von hoch qualifizierten Beschäftigten (mehr als 50% der Gesamtbeschäftigten haben Arbeitsaufgaben, die entweder zur AT-Stellung oder zu Einstufungen in die beiden höchsten Gehaltsgruppen, Meistergruppen oder - im ERA - höchsten Entgeltgruppen geführt haben) die Betriebsparteien eine höhere Quote (bis maximal 50% der tariflich Beschäftigten ohne Anrechnung der AT's) vereinbaren.

Um Innovationsprozesse zu ermöglichen bzw. Fachkräftemangel zu begegnen, sollen die Tarifvertragsparteien auf Antrag der Betriebsparteien die Quote betrieblich generell auf bis zu 100% ausdehnen. Die verbindliche Festlegung einer verlängerten Arbeitszeit durch Betriebsvereinbarung ist im Rahmen einer betrieblich ausgeweiteten Quote möglich.

Der zeitlich befristet geltende Tarifvertrag "Zukunft in Arbeit" (01.03.2010 bis 30.06.2012) beinhaltete eine erweiterte Option zur Absenkung der tariflichen Arbeitszeit durch freiwillige Betriebsvereinbarung. Die Arbeitszeit konnte dabei auf minimal 26 Stunden / Woche reduziert werden, ab der 31. Stunde war dabei ein Teilentgeltausgleich zu leisten.

Seit dem 01.06.2012 kann aufgrund des Tarifvertrages zur Leih-/Zeitarbeit im Zusammenhang mit betrieblichen Regelungen zum Einsatz von Leih-/Zeitarbeitnehmern die 18%-Quote auf bis zu 30% erhöht werden.